

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0573/2013

Auskunft erteilt:

Herr Köhnke

Ruf:

492-7053

E-Mail:

KoehnkeJ@stadt-muenster.de

Datum:

23.08.2013

Betrifft

Save-me Kampagne

Beratungsfolge

11.09.2013 Integrationsrat
25.09.2013 Hauptausschuss
25.09.2013 Rat

Anhörung
Vorberatung
Entscheidung

Bericht:

Grundlage für den Bericht ist die Anregung gemäß § 24 GO NRW lfd. Nr. 06/2012 von Schülerinnen und Schülern des Ratsgymnasiums Münster und die Anregung des Integrationsrates (AIR/0005/2013) vom 6.3.2013, der save-me Kampagne beizutreten.

Die Schülerinnen und Schüler baten in der Anregung an den Rat um Prüfung einer Unterstützung der Kampagne durch die Stadt Münster. Die Schülerinnen und Schüler haben Zwischennachrichten durch die Verwaltung erhalten.

Mit dieser Berichtsvorlage ist die Anregung abschließend bearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend informiert.

Die save-me Kampagne startete 2008 in München im Rahmen der 850-Jahr-Feier der Stadt München. Sie ist eine Initiative von Menschen aus der Münchener Zivilgesellschaft unterschiedlichster Herkunft mit über 1.000 Patinnen und Paten, die auch bereit sind, Flüchtlinge aufzunehmen bzw. die Finanzierung der Flüchtlinge zu sichern. Diese Kampagne wird durch zahlreiche Organisationen und Institutionen in München unterstützt. Im weiteren Verlauf der save-me Kampagne haben sich in ca. 50 Städten Menschen gefunden, die diese Kampagne dort vertreten. Nachdem das zivilgesellschaftliche Engagement in den Städten bekannt wurde, haben die entsprechenden Räte unterschiedliche, aber durchgängig positive Beschlüsse zu der save-me Kampagne gefasst.

Die save-me Kampagne setzt sich für die dauerhafte Aufnahme über das Resettlement-Programm der Vereinten Nationen ein. Ziel ist die Aufnahme von Flüchtlingen aus aktuellen Krisensituationen und somit das Gewähren eines sicheren Aufenthaltes. Vergleichbar sind diese Aufnahmen in Deutschland mit den Aufnahmen der Boat-People und den Betroffenen des bosnischen Bürgerkrieges.

Schon 2009 hat sich die damalige Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen mit der Thematik beschäftigt und die Verwaltung gebeten, hierzu eine Einschätzung aus dem Bereich der Wohlfahrtspflege, den Migrantenselbstorganisationen und Glaubensgemeinschaften vorzulegen. Auf ein entsprechendes Anschreiben der Verwaltung gab es nur 2 Rückmeldungen, von denen nur eine die save-me Kampagne in Gänze positiv beurteilte. Auf dieser Grundlage wurde in der Kommission keine Empfehlung gegeben, aber veranlasst, dass sich der zukünftige Integrationsrat mit dieser Thematik beschäftigen solle. Die Kommission ist nach der Kommunalwahl 2009 u. a. mit Blick auf die Bildung des Integrationsrates im Jahr 2010 nicht neu gebildet worden.

Der Integrationsrat hat sich in der Folge mehrfach mit der Thematik beschäftigt und wurde u. a. durch ein ausführliches Referat von Herrn Hügel, GGUA - Flüchtlingshilfe, umfassend informiert. Kern der Diskussionen war die positive Haltung zu dem Projekt, aber auch die Feststellung, dass die save-me Kampagne eine zivilgesellschaftliche Initiative sei, die zunächst Personen als Protagonisten und erst im weiteren Verlauf die Unterstützung der Verwaltung bzw. der Politik benötige. Ein fördernder oder unterstützender Ratsbeschluss sei dann sicher von Vorteil.

In der Befassung mit diesem Thema im Integrationsrat hat dieser am 6.3.2013 den Beschluss gefasst, eine Anregung an den Rat zu richten, mit dem Ziel der Kampagne beizutreten.

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage ist der Verwaltung im Rahmen der save-me Kampagne keine bürgerschaftliche Aktivität in Münster bekannt geworden, die zumindest als Anfang einer bürgerschaftlichen Basis für die Umsetzung der Kampagne angesehen werden kann. Daher ist aus Sicht der Verwaltung ein unterstützender Ratsbeschluss verfrüht

Soweit sich in der Zukunft aus der Bürgerschaft eine entsprechende Initiative entwickelt, wird die Verwaltung diese, dem Votum des Integrationsrates folgend, unterstützen und selbstverständlich den Integrationsrat sowie den Rat darüber informieren.

Eine entsprechende Beschlussfassung, die die Unterstützung der Initiative und den Beitritt zur save-me Kampagne hätte, wird in diesem Fall durch die Verwaltung vorbereitet.

I. V.

gez.
Thomas Paal
Stadtrat